Klaus Peter Möller: "Grüne Selbstinszenierung geht weiter!"

01.02.2007 · Pressemitteilung

„Nach der Pressekonferenz und einer Sondersitzung des Umweltausschusses in der letzten Woche geht heute die Selbstinszenierung der hessischen Grünen weiter“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Peter Möller in der Aktuellen Stunde im Hessischen Landtag.

„Auch durch noch so häufiges Wiederholen von bereits klar widerlegten Behauptungen steigt deren Wahrheitsgehalt nicht, sondern trägt lediglich dazu bei, die Grüne Gentechnik weiter zu diffamieren und in der Bevölkerung unbegründete Ängste zu schüren. Dies führte dazu, dass die Versuche zunächst nicht durchgeführt werden“, so Möller weiter.

Bereits in der Sondersitzung des Umweltausschusses am vergangenen Freitag sei von Minister Dietzel klar dargelegt worden, dass es sich bei den Freisetzungsversuchen im Schwalm-Eder-Kreis um eine Standortnachmeldung für einen bereits durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit genehmigten Basisversuch handelte. „Die Genehmigung hierfür wurde seinerzeit unter Aufsicht der grünen Ministerin Künast erteilt, Standortnachmeldungen für Versuche in NRW erfolgten in Amtszeit ihrer Parteikollegin Höhn“, informierte der CDU-Politiker.

Möller erläutere, dass diese Basisgenehmigung nur dann erfolge, wenn Mensch und Umwelt nach dem Stand des Wissens nicht gefährdet werden und besondere Risiken nicht zu erkennen seien. „Demzufolge sind bei Einhaltung der Genehmigungsaufgaben keine negativen Auswirkungen zu befürchten. Das Nachmeldeverfahren mit sehr kurzen Fristen ist ebenfalls nicht zu beanstanden, da diese Praxis seit 1995 in unveränderter Form angewendet wird“, fuhr Möller fort.

Zum verantwortungsvollen Umgang mit der Grünen Gentechnik gehöre auch, dass eine Wahlfreiheit für Verbraucher und Anwender gegeben sei. „Populistische Aktionen und die Verbreitung von fachlich nicht haltbaren Bedenken dienen lediglich dem Ziel, jegliche Anwendung in ungerechtfertigter Weise zu verhindern, so Möller abschließend.